

# **PJ-Erfahrungsbericht:** **Australien, Brisbane, The Prince Charles** **Hospital**

**Name: Asem Al-Hamad**

**Datum: 07.09.2015**

**Email: [asem.alhamad@hotmail.com](mailto:asem.alhamad@hotmail.com)**

Stadt: Brisbane

Land: Australien

Universität: University of Queensland

Abteilung: Innere

Dauer: 8 Wochen

## **Bewerbung und Organisation**

The Prince Charles Hospital (TPCH) ist ein großes Lehrkrankenhaus der University of Queensland (UOQ) in der Stadt Brisbane. Zuerst sollte man sich mit der Verwaltung in Verbindung setzen. Hier kann man eine E-Mail an Ms Denise Schultz schicken: [d.schultz@uq.edu.au](mailto:d.schultz@uq.edu.au)

Bewerbung erfolgte ca. 6-9 Monate vorher online über die University of Queensland! Ein Formular, welches der Bewerber ausgefüllt mit Uni Stempel zurück schicken soll, Impfnachweis, Studienverlauf usw. (Vorgang wird sehr gut per Mail erklärt) Zeiträume, wo viele einheimische Studenten dort tätig sind in July und August.

## **Visum**

Das Krankenhaus forderte kein Visum als Voraussetzung für das Absolvieren des PJ-Tertials. Ich bin mit einem Touristenvisum angereist. Das elektronische (Touristenvisum) ist ca. 3 Monate ab der Ankunft gültig. Es ist zu beachten, dass das Touristenvisum nur für bestimmte Länder (unter anderem für Inhaber eines deutschen Reisepasses) gültig ist. Somit ist es wichtig sich vorher zu erkundigen, ob man überhaupt berechtigt ist mit dem Touristenvisum einzureisen. Aufenthalt. Ich empfehle die aktuellen Visumsanforderungen im Internet zu überprüfen bzw. nachzulesen.

## **Unterkunft**

Für die Wohnungssuche kann Ich flatmates empfehlen, alternativ kann man selber im Internet suchen oder besser die Krankenhaus-Verwaltung ansprechen, da sie oft weitere Websites empfehlen.

Brisbane ist eine große schöne Stadt. Eine Sharing Appartement kann ca. 75 Euro die Woche kosten. Eine frühzeitige Suche nach einer Wohnung bzw. ein Zimmer ist sehr zu empfehlen.

## **Kosten**

Sehr empfehlenswert ist es eine Kreditkarte zu besitzen, mit welcher man kostenlos Geld abheben kann z.B die DKB. Geldautomaten findet man fast überall, mit einer deutschen Visa Karte gab es da keine Probleme.

Die Lebensmittel sind von den Kosten ein bisschen teurer als in Deutschland. Zum einkaufen von Lebensmittel sind vor allem die grossen Einkaufszentren geeignet- zum Beispiel Westfield Chermside. die Lebenserhaltungskosten sind relativ hoch. Mit der gocard kann man mit dem Public Transport billig rumkommen.

Ein Flugticket nach Brisbane wird ca. 1100– 1500 Euro kosten. Die beiden Fluggesellschaften Emirates und Etihad Airways bieten Flüge nach Australien an, mit den Vereinigten Arabischen Emirate als Zwischenstop.

Wie bereits erwähnt können die monatlichen Wohnungskosten ca. 500 bis 1000Euro betragen. Es wurden keine Studiengebühren erhoben.

Alternativ zu Buse gibt es Ueber Taxis, die mit der Zeit hilfreich sind.

Empfehlenswert ist eine Haftpflicht- und Krankenversicherung, welche im Ausland gültig ist. Eine kostenlose Haftpflichtversicherung für 1 Jahr kann man vom MLP erhalten. Eine ausländische Auslandsversicherung bietet zum Beispiel Barmenia an. Alle Informationen zur Auslandskrankenversicherung sowie die Höhe des Beitrags sind auf folgender Internet Seite zu finden:

<http://www.barmenia.de/private-krankenversicherungen/auslandskrankenversicherung.html>

## **Tätigkeiten in der Klinik-**

Die Ärzte kommen aus verschiedenen Länder der Welt.

Die Ärzte und das Team sind sehr nett und motiviert einem zu lernen. Es bestand immer die Möglichkeit viele Fragen zu stellen, so dass einem viel erklärt wurde.

Die Arbeit beginnt gegen 8 Uhr morgens. Man wird ein bis zwei Ärzte zugeteilt. Ich hatte die Wahl zu rotieren. Ich war in der Infektiologie und Gastroenterologie tätig und hatte noch die Wahl in der Kardiologie zu rotieren. Die tägliche Aufgaben waren Anamnese auf Station, Patienten untersuchen und vorstellen und die Assistentärzte mit Dokumentation zu helfen. Durch vieles üben und praktischen Tipps von den

Ärzten, besteht hier die Möglichkeit die eigenen praktischen Fähigkeiten zu erweitern, jedoch ist die im Vgl. zu Deutschland etwas eingeschränkt.

Die Dokumentation wird nur teilweise elektronisch durchgeführt.

Man durfte gegen 16:00 Uhr nach Hause gehen, jedoch ist vieles von selbst abhängig. Manchmal darf man auch um 13 Uhr gehen. Fast Täglich gab es Ausbildungs-Referate mit Trinken und essen.

Ein Vorteil war, dass das Krankenhaus viele Abteilungen hat. Es gibt auch seltene Fälle, so dass man viel sehen und lernen kann, jedoch praktisch eher weniger. Außerdem werden in dem Krankenhaus viele Lungen und Herztransplantation durchgeführt. In der Radiologie (MRT, CT, Ultraschall) kann man kurz rotieren wenn man was lernen will. Das praktische Vorgehensweise vom Arzt/Ärztin war bei Nachfrage immer sehr gut erklärt.

## **Leben in Australien**

Die Menschen sind sehr nett und höflich und es besteht die Möglichkeit ein erweitertes Wochenende zu erhalten. Es gibt eine große Auswahl an verschiedenen Restaurants. Man sollte unbedingt zur Goldcoast und Sunshine Coast gehen. Da man immer am Wochentage im Krankenhaus tätig ist, sollte man die Zeit gut planen und vor allem das Wochenende für Ausflüge nutzen.

Der Zeitraum zwischen Oktober und November ist sehr zu empfehlen. Hier liegen die Temperaturen zwischen 10 und 30 Grad.

Sehr zu empfehlen sind Besuche nach Noosa! Wunderschöne Strände!

## **Fazit**

Insgesamt war die Zeit sehr schön und lehrreich. Australien hat natürlich viel zu bieten. Außerdem gibt es viele Strände und Freizeitaktivitäten. Neben dem Gewinn an das fachliche Wissen, habe Ich viele Menschen aus den verschiedensten Ländern der Welt kennen gelernt. Durch den Aufenthalt habe Ich somit viel an persönlicher Erfahrung gewonnen. Bei ausreichend englischen Sprachkenntnissen, kann Ich aufgrund der sehr guten Lehre im Krankenhaus sowie der positiven persönlichen Erfahrung jeden nur empfehlen sich für das PJ in Australien zu bewerben.